

## **Big Band Boden begeistert Bürgerhaus**

### Herbstkonzert des Frohsinn Wirges bot große Abwechslung

Sing & Swing, so lautete das Motto des diesjährigen Herbstkonzertes der Sängervereinigung Frohsinn Wirges, die am vergangenen Samstag in das Bürgerhaus nach Wirges eingeladen hatte. Als Gastmusiker hatte man sich die Big Band Boden eingeladen. Dass dies die richtige Entscheidung war, davon konnten sich die Zuschauer im Laufe des Abends überzeugen.

Zunächst begannen die Gastgeber und konnten mit den Stücken „Rheinisches Fuhrmannslied, „Der Türmer“, „Das Tal in den Bergen“ sowie der „Kosakanhochzeit, bei der Andreas Weidenfeller und Johanns Assmann die Solopartien übernahmen, eine musikalische Reise durch das Genre des deutschsprachigen Männerchorgesangs dem Publikum näher bringen.

Als Kontrast trat dann die Big Band Boden mit Ihren über 30 Musikern auf die Bühne. Neben der obligatorischen Rhythmusgruppe mit Piano, Keyboard, Bass und Gitarre bringen sie auch eine 25-köpfige Bläsergruppe, bestehend aus Trompeten-, Posaunen- und Saxophonsatz mit. Komplettiert wird das ganze durch einen 4-stimmigen Background-Chor sowie mehreren Sängerinnen und Sängern.

Sie konnten sich schnell mit Stücken von Gloria Gaynor, Count Basie, Nat King Cole und Paul Anka in die Herzen der Zuschauer spielen und singen.

Den Abschluss des ersten Teiles bestritten dann die WirSings, das kleinere Vokalensemble des Frohsinns. Die 20 jungen bzw. jung gebliebenen Sänger konnten mit „Wie kann es sein“ von den Wise Guys und „Weit, weit weg“, das durch Hubert von Goisern bekannt wurde, bei den Besuchern punkten. Beim „Kriminaltango“ legte man sich ein Gangster-Outfit an und belustigte das Publikum mit einer Schusseinlage.

Zu Beginn des zweiten Teiles konnten dann wiederum die WirSings mit drei Liedern die ganze Bandbreite, die auch Männerchorgesang zu bieten hat, darlegen.

Mit „Mister Sandmann“ und „DaDooRunRun“ widmete man sich dem Popgesang, ehe man sich mit „Loch Lomond“, einer alten schottischen Volksweise mit einem beeindruckenden Solo von Janek Wehler vom Publikum verabschiedete.

Dann heizte wieder die Big Band Boden dem Publikum ein. Mit Stücken von Joe Cocker, Aretha Franklin, Donna Summer und James Brown konnte man das Publikum in seinen Bann ziehen. Einer der Höhepunkte war sicherlich der Überraschungsauftritt des Stadtbürgermeisters und Frohsinn-Sängers Andreas Weidenfeller, der zusammen mit der Big Band als Solist das Stück „Bad Bad Leroy Brown“ zum Besten gab. Mit einem Udo-Jürgens-Medley und „Ich war noch niemals in New York“ gab man dann den Staffelstab wieder an den Männerchor des Frohsinns ab.

Diese rundeten das Programm mit einem englischsprachigen Part ab. Mit den Gospels „My Lord, what a morning“ und „All night, all day“ sowie dem anspruchsvollen Gebet „I love the Lord“ brachte man das Publikum wieder in ruhigere Fahrwasser, ehe mit dem gemeinsamen Stück „New York, New York“ das offizielle Programm beendet wurde. Dabei hatten die Sänger alle Mühen, sich gegen die Klänge der Big Band durchzusetzen. Die Zuschauer waren jedoch von dem gemeinsamen Stück so begeistert, dass man Gleiches direkt mit einer Zugabe nochmals zu Gehör bringen durfte.

Der Frohsinnvorsitzende Ditmar Hommrich bedankte sich abschließend bei den Dirigenten Dr. Klaus Herz (BigBand Boden) und Tristan Kusber (Frohsinn, WirSings) für die sehr gute musikalische Leitung.

Nach dem offiziellen Konzertende erfreute die Big Band die Zuhörer noch eine Stunde mit weiteren grandiosen Stücken, zu denen dann auch das Tanzbein geschwungen wurde.

„Ein äußerst gelungener Abend“ war dann auch die einhellige Meinung der Besucher und Protagonisten, der mit Sicherheit einmal wiederholt werden sollte.